

# Mit 39 seit 30 Jahren im Dienst

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christoph Strohhammer geehrt – Sämtliche Fäden laufen bei ihm zusammen

Von Johannes Schaffarczyk

**Kirchdorf.** Ein Mann, der sich seit seiner Erstkommunion unermüdlich für die Pfarrei Mariä Himmelfahrt einsetzt, wurde beim diesjährigen Dankeschön-Essen der Pfarrei für die ehrenamtlich Tätigen bei der „Wirt's Kathi“ in Kirchdorf besonders geehrt: Christoph Strohhammer. Obwohl gerade erst 39 Jahre alt, kann er bereits auf 30 Jahre ehrenamtlich geleistete Arbeit zurückblicken.

Und zwar in ständig wachsenden unterschiedlichen Bereichen. In der breiten Öffentlichkeit wurde er seit 2002 als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates (PGR) bekannt. Zieht man alle Aufgaben in Betracht, die er wahrnimmt, ist Strohhammer außer der direkten Seelsorge derjenige, der sich um das Funktionieren von Pfarrei und Kirche am stärksten kümmert.



**Von der Pfarrei ausgezeichnet:** Christoph Strohhammer (2. v. li.) wurde (von links) von Kirchenpfleger Alfred Berger, Pfarrer János Kovács und Gemeindefereferentin Martina Brummer für sein 30-jähriges Engagement zugunsten der Pfarrei Mariä Himmelfahrt geehrt. – Foto: Schaffarczyk

Grabes an Karfreitag, Gestalter der Ölbergandacht an Gründonnerstag, liturgische Schulungen der Ministranten, Mitgestalter des Pfarrbriefes, Betreuer der Pfarrei-Homepage, Organisation des zweijährlich stattfindenden Adventssingens und des jährlichen Pfarrfestes, interne Informationsarbeit, Dankesreden und Ansprachen bei wichtigen Anlässen im Namen der Pfarrei.

„Aus einem großen Glauben heraus tätig“

Zusammenfassend sagte Laudatorin Martina Brummer zu Christoph Strohhammer: „Wir alle spüren, wie wichtig dir sämtliche Dienste sind und dass du sie aus einem großen Glauben heraus machst – zur größeren Ehre Gottes. Es geht dir um Kirche als lebendige, Hoffnung, Trost und seelischen Halt vermittelnde Gemeinschaft, die in unserer Gesellschaft immer mehr an Bedeutung verliert. Du möchtest deinen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Kirche leisten. Du setzt dafür viel Zeit und Kraft, Gedanken, Liebe, Geschick und Talent ein. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!“

Pfarrer János Kovács schloss sich den Dankesworten von Martina Brummer an. „Ohne dich“, meinte er, „würde unsere Pfarrei nicht so gut funktionieren, wie wir das wahrnehmen.“ Er überreichte zusammen mit Kirchenpfleger Alfred Berger und Martina Brummer dem PGR-Vorsitzenden einen Geschenkkorb. Mit einem schönen Blumenstrauß bedankte er sich auch bei Strohhammers Gattin Simone, „die so oft auf ihren Ehemann verzichten muss, weil er in kirchlichen Angelegenheiten unterwegs ist“.

## Mit 14 machte er sich als Mesner nützlich

Gemeindefereferentin Martina Brummer, die seit zwölf Jahren eng mit dem PGR-Vorsitzenden zusammenarbeitet, hielt die Laudatio auf Christoph Strohhammer. Sie zeigte auf, was er in den bisher 30 Jahren seines Wirkens getan hat und durchgehend leistet.

Mit seiner Erstkommunion am 27. April 1986 startete der damals Neunjährige sein Engagement für seine Mutterkirche – er wurde Ministrant. Als er mit 14 Jahren seine Berufsausbildung begann und nicht mehr in gewohnter Weise seinen Messdienerdienst aufrechterhalten konnte, machte er sich als Mesner nützlich.

Die Tätigkeit verrichtet er im Wechsel mit einigen Helfern bis zum heutigen Tag. In diesem Zusammenhang ist er für alle Aufgaben, die in der Sakristei, seiner 2. Heimat, wie es Martina Brummer ausdrückte, stattfinden, zuständig: Pflege der Kirche, der kirchlichen Räume und Einrichtungen, der liturgischen Geräte und der für den Gottesdienst benötigten Bücher.

Dazu zählt auch das ordnungsgemäße Vorhalten der liturgischen Gewänder für die Geistlichkeit und die Ministranten, die Pflege der Altarwäsche (in Zusammenarbeit mit Mama Gusti und Pfarrhaushälterin Elisabeth Fischer-Kovács), die Betreuung des Schriftenstandes in der Kirche, des Opferstocks sowie die Beflagung der Kirche zu besonderen Anlässen.

Im Jahr 1994 kandidierte

Strohhammer mit 16 Jahren zum ersten Mal für den Pfarrgemeinderat und wurde gleich zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und vier Jahre später am 1. April 1998 zum 1. Stellvertreter des langjährigen Vorsitzenden Ludwig Rogl. In seiner dritten PGR-Periode wählten die Pfarrgemeinderäte dann am 18. April 2002 den Stellvertreter mit 24 Jahren für den aus Altersgründen ausgeschiedenen Amtsinhaber Rogl zum Vorsitzenden.

## Mit 16 kommt er in den Pfarrgemeinderat

Seitdem ist Christoph Strohhammer dreimal mit beinahe erdrückender Stimmenzahl wie-

der in das oberste Laiengremium hineingewählt und zum Chefberufen worden. Seit Anbeginn seiner PGR-Tätigkeit gehört er den Ausschüssen „Liturgie“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ an. Kraft seines Amtes ist er auch Mitglied der Kirchenverwaltung, die sich um die finanziellen und materiellen Belange der Pfarrei, außerdem um sämtliche Baumaßnahmen kümmert. Dort war er bis zur vergangenen Arbeitsperiode Schriftführer.

Ansonsten übt Christoph Strohhammer noch folgende Tätigkeiten für die Pfarrei aus – alle ehrenamtlich: Lektor, Kantor, Kommunionhelfer, Vorbeter bei Kreuzwegen, Maiandachten, Prozessionen und bei der alljährlichen Fußwallfahrt nach Altötting, Aufstellen der Christbäume an Weihnachten sowie des Hl.